

Quartalsfährender Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Leser: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwefelke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwefelke.)

No. 263.

Halle, Montag den 9. November  
Hierzu eine Beilage.

1840.

Heute wird das 19te Stück der Gesetz-Sammlung ausgege-  
ben, welches enthält: unter

- Mr. 2121. das Privilegium wegen Emission auf den Inhaber  
lautender Obligationen über eine Anleihe der Rhein-  
ischen Eisenbahn-Gesellschaft bis zur Höhe von  
2,500,000 Rthlr. Vom 12. October d. J., und  
„ 2122. die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 3. November  
d. J., wegen Vergütung der Thara bei dem in Fäs-  
fern eingehenden zum Versieden bestimmten Lum-  
pen-Zucker, vom 1. Januar 1841 ab.  
Berlin, den 6. November 1840.  
Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtois.

Berlin, d. 6. November. Se. Majestät der Königin ha-  
ben dem Unteroffizier Scharff vom 23ten Infanterie-Regi-  
ment die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen  
geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Württem-  
berg ist nach Wiesbaden abgereist.

Se. Durchlaucht der Fürst Ludwig zu Sayn-Witt-  
genstein-Berleburg, ist von St. Petersburg, und der  
Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Graf zu Stolberg-  
Wernigerode, von Magdeburg hier angekommen.

Se. Excellenz der Geheime Staats-Minister Rother,  
ist von hier nach Glatow, der General-Major, außerordentliche  
Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Hannover-  
schen Hofe, Freiherr von Caniz und Dallwitz, nach  
Hannover, und der Ober-Präsident der Provinz Pommern,  
von Bonin, nach Stettin abgereist.

Berlin, d. 7. Nov. Se. Maj. der König haben gestern  
im Schlosse Sanssouci dem Großherzogl. Hessischen außerordent-  
lichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Fürsten zu  
Sayn-Wittgenstein-Berleburg, eine Privat-Audienz  
zu ertheilen und aus den Händen desselben das für ihn ausgeser-  
tigte neue Regalabigungs-Schreiben seines Souverains entge-  
genzunehmen geruht.

Se. Maj. der Königin haben dem Geheimen Ober-Finanz-  
Rath Eichmann die Stelle des Direktors der zweiten Abthei-

lung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten Aller-  
anständigst zu übertragen und denselben zum Wirklichen Geheimen  
Legations-Rath zu ernennen geruht.

Berlin, d. 7. Nov. Se. Durchlaucht der Erbprinz  
von Sachsen-Koburg-Gotha ist von Potsdam hier an-  
gekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der  
11ten Division, von Rohr, ist von hier nach Breslau ab-  
gereist.

Berlin, d. 4. Nov. Die ersten Schritte unsers Kultus-  
ministers Eichhorn verdienen hier schon in so fern als segens-  
voll für Staat und Wissenschaft bezeichnet zu werden, als der  
durch den Tod des Präsidenten Rust erledigte chirurgisch-klini-  
sche Lehrstuhl so eben dessen vieljährigem und nicht minder rühm-  
lich bekannten Kollegen, geheimen Medicinalrath und Professor  
Dr. Jüngken übertragen worden ist. Das Andenken an den  
Dahingeschiedenen konnte wohl kaum auf würdigere Weise geehrt  
werden als eben dadurch, daß man vor allen andern Bewerbern  
den zum Nachfolger auf seinem Katheder wählte, welchen er  
selbst als solchen zu bezeichnen pflegte, und der schon seit Jahren  
den Zierden unserer Hochschule beigezählt wird. In der That  
kommt auch Jüngken in der Chirurgie selbst, die er lange an der  
hiesigen Universität gelehrt, so wie in der zu dieser Doktrin in so  
enger Beziehung stehenden Ophthalmiatrik, auf die er in der  
letzten Zeit vorzugsweise seinen Wirkungskreis beschränkte, sei-  
nem unvergeßlichen Vorgänger in Wort und Schrift sehr nahe.  
Auch seine klinischen Vorträge charakterisiren die Auffassung der  
Chirurgie und Medicin als eines unzertrennbaren Ganzen, die  
genaueste Berücksichtigung der objektiven Anschauungsweise bei  
der Diagnose und das prävalirende Festhalten des medicinischen  
oder pharmakologischen Elements in der Behandlung der chirur-  
gisch-ophthalmiatischen Krankheiten. Während nun diese so-  
genannte medicinische Seite der Chirurgie durch Jüngken wür-  
dig repräsentirt wird, vertritt der geniale Geheimrath Diez-  
fenbach als Chirurg von europäischem Rufe, der auch die Aus-  
genheilkunde schon sehr bereicherte und darum eben so verdient  
nunmehr v. Graefe's Katheder einnimmt, die operative Seite  
der Chirurgie. Es wird sonach die künftige Kultivirung dieser  
wichtigen ärztlichen Doktrin an der hiesigen Friedrich-Wilhelms-

Universität von ihrem jetzherigen Glanz um so weniger verlieren, als noch obenein beide Lehrer, im innigsten Freundschaftsverhältnis zueinander stehend, Männer des Fortschritts sind, was ihren beiden Vorgängern in den letzten 10 Jahren nicht nachgerühmt werden kann. (L. N. 3)

Koblenz, d. 1. Nov. Es ist in öffentlichen Blättern angekündigt worden, daß die beiden Bildnisse von Napoleon und Josephine im Königs-Ornat, welche Napoleon der Stadt Aachen, als einer der sogenannten guten Städte, geschenkt hatte, und die nachher nach Berlin gebracht worden, gegenwärtig auf Befehl Sr. Maj. des Königs an gedachte Stadt zurückgegeben werden sollten. Diese beiden Meisterstücke Davids sind allerdings nach Berlin gekommen, aber erst nachdem die Stadt Aachen sie Sr. Maj. dem hochseligen Könige bei dessen Anwesenheit verehrt hatte. Sr. Maj. nahmen sie nicht allein huldreich an, sondern begnadigten die Stadt dafür mit dem höchsten Willen, welches sich auf dem Rathhause befindet.

Hannover, d. 4. Nov. Das Wichtigste, was von hier aus zu berichten, ist in diesem Augenblicke der dem Vernehmen

nach vom Könige dem Kriegsminister ertheilte Befehl, sofort die ganze Armee auf den Kriegsfuß zu bringen und in marschfertigem Stande zu halten. Der Medicinalrath und Hofchirurg Spangenberg soll als Generalstabsarzt der Armee und Chef des Militairmedicinalwesens den Befehl erhalten, das Medicinalwesen der Armee so zu organisiren, als wenn dieselbe sofort marschiren sollte. Diese und ähnliche Gerüchte (die natürlich noch übertrieben werden) beschäftigen das Publikum sehr; sie scheinen mehr in der Vorliebe des Königs für das Militairwesen als in der wirklichen Aussicht auf einen Krieg begründet zu sein. (Leipz. Ztg.)

Stuttgart, den 31. Oct. Ueber eine Verbindung der Prinzessin Katharine mit dem Erbprinzen von Weimar ist seit der Abreise des Erbgroßherzogs Alles wieder still geworden. — Das politische Barometer schwankt sehr für eine kriegerische Zukunft, und die allgemeine Stimmung zeigt eine ungewohnte Erbitterung gegen Frankreich. Es fordert eigne Selbsterhaltung die Pflicht, sich einem unruhigen Nachbar Zaum und Zügel anzulegen.

**Polytechnische Gesellschaft.**

Montag den 9. Novbr. Abends 7 Uhr ist Sitzung der polytechnischen Gesellschaft.  
Prof. Dr. Kämz,  
Schadeberg.

**Bekanntmachungen.**

**Ritterguts-Verkauf.**

Im Auftrage der Erben des allhier verstorbenen Oberst von Schlegel habe ich zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe des denselben zugehörigen, im Saal-Kreise 2 Stunden von Halle belegenen Allodial-Ritterguts Gutenberg, Behufs der bevorstehenden Erbtheilung, einen Termin auf

den 14. December c., Vormittags 9 Uhr, in meinem Geschäftszimmer anberaumt, zu welchem ich Kauflustige einlade.

Die Erklärung über den Zuschlag erfolgt am Termine und können Bedingungen und Hypothekenschein bei mir eingesehen werden.

Halle, den 5. Novbr. 1840.

Der Justiz-Commissar  
Fritsch.

**Bekanntmachung.**

Zum 2. Januar 1841 sollen bei hiesiger Kirche 1310 Thlr. dem Diaconate gehöriges Capital in Preuß. Courant, zu 4 pro Cent Zinsen und halbjähriger Aufkündigung gegen pupillariſche Sicherheit ausgeliehen werden, die bei richtiger Zinszahlung einer Kündigung nicht unterworfen sind.

Hierauf Reflectirende wollen sich unter Vorlegung ihrer Beschlüsse bei den Unterzeichneten melden, und wird nur noch auf die in der Anzeigens-Verordnung vom 9. Februar 1840 (Seite 37) enthaltenen Bestimmungen, unter welchen dergleichen Gelder nur ausgeliehen werden können, aufmerksam gemacht.

Brehna, den 2. Nov. 1840.

Die Kirchenvorsteher  
Jacob. Kretschmar.

**Jahrmärkte-Anzeige.**

Außerordentlich wohlfeiler Verkauf  
Schlesischer Leinwand-Waaren  
von Moritz Heymann aus Breslau,  
auf dem Neumarkt im Gasthof zur goldenen Sonne.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum empfehle ich zum bevorstehenden Jahrmarkt mein bedeutendes Lager weißer und bunter Leinwand-Waaren, mit dem Bemerken, daß ich von weißer Leinwand in allen Nummern auf das Vollständigste sortirt bin, und dieselbe zu auffallend billigen Preisen verkaufe. Von Kleider- und Schürzenleinwand, Ueberzüge, und Federleinwand, so wie besten Schmiedeberger Bett-Zwilling habe ich eine große Auswahl und sollen zu folgenden beispiellos billigen aber festen Preisen verkauft werden, als:

- 1/2 breite Ueberzüge, und Federleinwand à 3 — 3 1/2 — 4 Sgr. pro Elle.
- volle 1/2 do. Kleider- und Schürzen-Leinwand in den schönsten Mustern und ächtesten Farben à 3 — 3 1/2 — 4 Sgr. pro Elle.
- Körperzeuge zu Schlafrocken und Pelzüberzügen à 3 — 3 1/2 Sgr. pro Elle.
- 1/2 breite feine Doppel-Julet-Leinwand à 4 1/2 Sgr. pro Elle.
- volle 1/2 do. Schmiedeberger Ueberzüge, und Federleinwand in den neuesten Dessains (reine Leinen) à 5 — 5 1/2 Sgr. pro Elle.
- 1/2 breiten Bett-Zwilling à 3 1/2 — 4 1/2 Sgr. pro Elle.
- volle 1/2 und 1/4 breiten Schmiedeberger Bett-Zwilling bester Qualität (reine Leinen) à 7 1/2 Sgr. — 8 1/2 Sgr.

Eine große Auswahl weißgarnige Hemden-Leinwand (rein Leinen) à 8 — 15 Thlr. das Schock, feine weiße geblickte Leinwand zu Bettüberzügen (reine Leinen) à 18 — 20 Thlr. das Schock, feinste Webenteinwand, à 22 — 25 Thlr., die Webe außerordentlich wohlfeil. Eine Partie weiße Kestlerleinwand in halben Schocken, à 2 1/2 — 3 Thlr., feine weiße rein leinene Taschentücher, Tischtücher und Servietten, bunte 1/2 und 1/4 breite Kaffee-Servietten, 1/2 und 1/4 breiten feinen weißen Körper und Damast (zu Bettüberzügen und Bettdecken), Schottischen Battist, 1/2 breiten weißen streifigen Körper zu Koltour u. zu billigen aber festen Preisen.

Halle, den 9. Nov. 1840.

Moritz Heymann  
aus Breslau.

Da ich gesonnen bin meinen Gasthank nebst Schmiede zu Knabendorf bei Merseburg aus freier Hand zu verkaufen, so lade ich Kauflustige ergebnis ein.  
Knabendorf, den 7. November 1840.  
Schmiedemeister Eckart.

Mühlenverkauf oder Verpachtung.  
Eine an der mittlern Saale an einer lebhaften kleinen Stadt gelegene, in gutem Stande befindliche, Mahlmühle mit 6 Mahl-

gängen, Del-, Schneide- und Loh-Mühle, Branntweimbrennerei, Fischerei, Floßholz, Gärten, Wiesen und Krautland, welche sich außerdem noch zu einem Wasserkraft erforderlichen Fabrikgeschäfte eignen würde, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen, oder nach Befinden zu verpachten.

Kauf, oder Pachtliebhaber auf portofreie Briefe oder mündlich das Nähere vom NGS.-Adv. Herrmann zu Lamburg.

26.0  
auf land  
Rebsten in  
beaufstra

habe ich  
selbige

Die

And nun  
diesmal  
besonder  
Herren  
nomen

Unte

omzugeig  
Dove  
staltlich  
bahnh  
10 Sgr  
à 1 Th  
des He  
Han Lu  
wie Bil  
Sgr. h  
haben.

Ich  
seln s  
Hofrau  
bei ein  
und w  
aus fre  
einen  
wemb  
hofe zu  
Anfan  
lesen u  
ständen

U  
ollen  
Wie:

Zu  
Gesell  
halt ei  
pediti

En  
nen u  
dene  
rere  
sten P

# Gänzlicher Ausverkauf.

26.000 Thlr., zahlbar Neujahr, sind auf ländliche Grundstücke anzuleihen, am liebsten im Ganzen, sonst auch getrennt. Dazu beauftragt

Ernstthal in Halle a. d. S.

Pyroter Teppiche

habe ich in Commission erhalten und verkaufe selbige zum Fabrikpreis

Friedrich Arnold am Markt.

Die für diesen Winter bestellten polnischen Pferdebedecken

sind nun angekommen. Sie zeichnen sich auch diesmal wieder durch ihre Güte und Festigkeit besonders aus und sind dabei wohlfeil. Den Herren Gutsbesitzern, Posthaltern und Oekomenen kann ich sie bestens empfehlen.

Friedrich Arnold am Markt.

Unterzeichnete beehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen, daß heute Montag den 9. November seine bereits angekündigte musikalische Soirée im Salon des Eisenbahnhofes stattfinden wird. Billets zu 10 Sgr. und Familien-Billets zu 4 Personen à 1 Thlr sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Knapp und in der Taback-Handlung des Herrn Kising am Markt, wie Billets für die Herren Studirenden à 7½ Sgr. beim Universitätsportier Arnold zu haben. An der Kasse das Billet 15 Sgr. Anfang 7 Uhr.

S. Friebe.

Ich bin Willens, mein im Dorfe Ebsfeldn sub No. 35 belegenes Wohnhaus nebst Hofraum, Stall- und Scheunegebäude, wobei ein hübscher Garten nahe am Hause liegt und wozu 8 Scheffel Auser Feld gehören, aus freier Hand zu verkaufen und habe dazu einen Termin zum Sonntag den 22. November c. Nachmittags um 2 Uhr im Gasthofe zu Plöb angefahrt. Zugleich werden vor Anfang des Termins die Bedingungen vorgelesen und der Zuschlag, unter günstigen Umständen, auf der Stelle erteilt.

Der Tischlermeister Carl Friedrich.

Kellener — Lüneburger Steinflach in allen Qualitäten und Preisen empfiehlt auch Weiterverkäufern in großer Auswahl

Joh. H. Kaufmann am Markt.

Zur Versorgung der Küche und häuslichen Geschäfte wird in einem bürgerlichen Haushalt ein junges Mädchen gesucht. Die Expedition d. E. giebt gef. Auskunft.

Eine große Auswahl der modernsten seidnen und Woll- Hüte, Hauben, seidene Bänder, gestricke Krage und mehrere andere Waaren wie immer zu den billigsten Preisen bei Meyer Michaelis.

Zu diesem bevorstehenden Markte zeige hiermit an, daß ich mein Lager von angefähre 125 Dugend Cravatten, Shawls, Schlipps, Chemisets und Krage sämmtlich ausverkaufe.

Die Firma J. P. Goldschmidt & Sohn in Berlin, dessen Fabrikate in chemisch-elastischen Streichriemen bestehen, welche sich erst kürzlich eines weit verbreiteten Rufs zu erfreuen hatten, und deshalb mich veranlaßt fühlte, mir dieselben anzuschaffen, setze mich in den Stand, dieselben zu folgenden Preisen zu liefern: à 20 Sgr., 1 Thlr., 1 Thlr. 10 Sgr., mit Stahl à 1 Thlr. 15 Sgr., 2 Thlr. 5 Sgr.

Eben so werden auch die Parfümerie-Waaren des Herrn Stüver in Leipzig zu den Ladenpreisen abgegeben.

Ich und Hr. Goldschmidt hoffen auf einen gütigen Besuch und sehen einem zahlreichen Absage entgegen.

B. J. Sachs aus Berlin,

Cravatten-Fabrikant und Verleger der Goldschmidt'schen Streichriemen.

Die Bude ist auf der Promenade und mit vorstehender Firma bezeichnet.

In der Buchhandlung von E. A. Schwetsche und Sohn in Halle ist zu haben:

Das Asyl auf dem Felsenland und sein Bewohner, oder

Nur Christi Christenthum.

Von G. Rietschlag. gr. 8. geh. 15 Sgr.

Wortto: Wehe Denen (Mystikern, Pietisten und Fanatikern), die aus Licht — Finsterniß machen! —

Liebst Du, inmitten schäumender Wogen und rollender Donner auf schwerkämpfendem Schiffe zu weilen; liebst Du, auf romantischem Eilande einsame Wanderungen zu machen; liebst Du, die Wonne des Wiedersehens zweier Herzensfreunde nach langer Trennung zu theilen; liebst Du Heißeliebe auf die Vordermänner der Finsternisse und Fanatiker mit kräftiger Hand führen zu sehen; liebst Du endlich, das Credo eines geläuterten Geistes, eines reinen für Wahrheit und Licht erglühten Gemüths zu hören: dann, Lieber, bist Du unter den Geladenen und das hier Gebotene wird Dir zusagen. So lies denn selbst; Genuß und Befriedigung erwarten Dich.

Gegen 60 Bispel ächte Mohan- oder sogenannte Rieskartoffeln sind in geringern und größern Quantitäten, um verhältnißmäßig billigen Preis, bei dem Gutsbesitzer F. Pöhlner in Wörbzig unweit Eöthen, zu verkaufen.

Das Möbelmagazin von Karl Dettenborn, Märkerstraße und Kuhgassen-Gasse, 20

empfehle eine sehr große Auswahl von Möbeln aller Art zu auffallend billigen Preisen; auch empfiehlt derselbe Matragen von Seegras und Roshhaaren sehr billig. Desgleichen stimmt derselbe alle Bestellungen von Tischnerarbeiten an und werden aufs beste, billigste und prompteste ausgeführt.

Dem Wunsche mehrerer Damen entgegen zu kommen, habe ich mich bemüht, außer meinem Lager von fertiger Wäsche, auch einen kleinen Vorrath von dem feinsten Tuch anfertigen zu lassen, als: Hauben, Hüte, Krage, Kravatten, so wie sehr feine Unterhüben u. s. w., und empfehle solche zu dem möglichst billigen, jedoch festen Preisen.

E. Tausch, Brüderstraße.

Holzverkauf.

Künftigen Sonnabend, als den 14. d. M., Nachmittags 1 Uhr, soll bei Unterzeichneten, (auf den Wiesen vor Brachwitz) eine Quantität Holz- und Brennholz, auf dem Stamme, bestbietend verkauft werden.

Schiepzig.

Wesche.

Bei Eduard Anton in Halle ist zu haben:

Dryander, H., Diakon zu U. L. Frauen, Zwei Predigten am Sonntage nach dem Tode des hochseligen Königs und am Sonntage nach der Huldigungsfeyer gehalten. Zum Besten der Kinderbewahranstalt. gr. 8. geh. Preis 5 Sgr.

Ein noch wenig gebrauchter patentirter vollständiger Schwarz'scher Dampf-Brenn-Apparat zu zwei Bispel Kartoffeln nebst Kartoffelmühle und sämmtlichen dazu gehörigen Brennerei-Geräthschaften steht veränderungs halber billig zu verkaufen und bittet man desfallige Anfragen unter der Adresse C. C. bei dem Herrn Wilhelm Hachtmann in Halle abzugeben.

Lager von Gold- und Silberwaaren neuer Façon empfiehlt zu billigen Preisen

F. Hansen, große Ulrichstraße.

Frische Holsteiner Auster bei

J. A. Pernice.

Heute Wurstfest bei

Lühne auf der Maille.

**Sassaferri** Verbami, Citronen empfiehlt  
billigt **Theodor Brodtkorb**  
in Ebnern.

**Secaria**, Sdures, Lichte à 11 Sgr. bei  
**Theodor Brodtkorb**  
in Ebnern.

**Präpar.** und Rheinweine, die Flasche von  
6 bis 25 Sgr. empfiehlt  
**Theodor Brodtkorb**  
in Ebnern.

Feinsten alten Jamaica Rum, das Quart  
1 1/2 Thlr. bei **Theodor Brodtkorb**  
in Ebnern.

Feinsten Sog und Citronen-Punsch,  
Extract empfiehlt **Theodor Brodtkorb**  
in Ebnern.

Seegras in Ballen von 1—1 1/2 Ctr.  
billigt bei **Theodor Brodtkorb**  
in Ebnern.

**Pfäzler**, Bremer und Havana Cigarren  
1000 Stück in 2/4 oder 10/10 Kisteln, von 5 bis  
20 Thlr. empfiehlt  
**Theodor Brodtkorb**  
in Ebnern.

Gute frische Weingefäße kauft stets zu  
möglichst hohen Preisen  
**Theodor Brodtkorb**  
in Ebnern.

Für altes Gußeisen zahlt den höchsten  
Preis **Theodor Brodtkorb**  
in Ebnern.

Bei uns ist erschienen:  
Von den  
**wichtigsten Pflichten**  
eines  
**Organisten.**

Ein Beitrag zur Verbesserung der muskalis-  
chen Liturgie von D. G. Türk. Neu bears-  
beitet und mit zeitgemäßen Zusätzen  
herausgegeben von Dr. Naue. 8.  
Preis 26 1/2 Sgr. (21 gGr.)

Außerst vortheilhafte recensirt in der Allg.  
Schul-Zeitung 1840, No. 58.  
Halle, November 1840.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

**Aufforderung.**

Durch das Gesetz über die Verjährungs-  
frist ist sehr ich mich veranlaßt, alle diejenigen,  
welche seit längerer Zeit mir verschulden, hier-  
durch zu ersuchen, ihren Verbindlichkeiten ge-  
gen mich binnen 14 Tagen zu genügen, da-  
mit der durch gedachtes Gesetz jedem Gläubiger  
auferlegte gerichtliche Weg ihnen und mir  
erspart werde.

Salzmünde, den 6. Nov. 1840.  
J. G. Volkst.

**Nicht zu übersehen!**

Mein

**Lager von eleganten Damenputz,**

das Neueste und Geschmackvollste von Winter, Moden enthaltend, empfehle ich einem  
hochachtbaren Publikum zum bevorstehenden Martini-Markt in sehr reich-  
haltiger Auswahl und den möglichst billigsten Preisen, ganz ergebenst.

**Wilh. Schmerwitz**  
aus Quedlinburg.

**Ausstellung im Hause des Buchbinders Hrn. Grobe,**  
große Ulrichstraße parterre.

**Hausverkauf.**

Ein Haus, welches sich seiner Lage wegen  
zur Betreibung verschiedenartiger Gewerbe  
eignet, ist mit dabei befindlichem Obpflanz  
zu verkaufen; Näheres erfährt man bei dem  
Apotheker Haberkorn in Landsberg.

Für Eisen- und Stahlarbeiter.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in  
Halle bei **C. A. Schwetschke und  
Sohn:**

**M. Wölfer:**

neuestes Modell, und Musterbuch für  
**Eisen- und Stahlarbeiter,**  
sowie für Mechaniker und Maschinisten. Ent-  
haltend Abbildungen aller Arten deutscher,  
französischer und englischer Schlösser nebst  
Schließklappen, Schlüsseln, Schlüsseltrauten,  
Schloßschütern, Vorgesperren und Drückern,  
sehr complicirten Kassen- und Schatullen-  
Schließern, Thür- und Fensterbeschläge, Stüt-  
zen, Wetterfahnen, Laternenträger, Sitters-  
werk, Geländer, Thore, Schrauben, Walz-  
werk, Cylinder, Räder, Gewerkschlösser,  
Eirkel, alle Arten Scheeren (Tuch-, Schaf-  
ic. Scheeren), Zangen, Schraubstöcke, Fe-  
dern, Pendeln, Uhren, Drehbänke und an-  
dere Maschinen. Nach dem neuesten engli-  
schen und französischen Geschmack. Zweite,  
verbesserte und vermehrte Auflage. qa. 4. geh.  
Preis 1 Tblr. 20 Sgr.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen  
Publikum empfiehlt eine Auswahl der mo-  
dernsten Hüte, Kapotten, Hauben, nach den  
neuesten Pariser und Wiener Modellen gar-  
beitet, wie auch Welpel-Hüte in verschiedenen  
Farben zu den gewiß billigsten Preisen; auch  
werden Bestellungen auf das schnellste und be-  
ste ausgeführt.

**A. Cohn,**

Leipzigerstraße No. 320 eine Treppe hoch  
im Hause des Hrn. Koch.

Zwanzig Büffel Kartoffeln werden zu kau-  
fen gesucht. Desfallsige Offerten bittet man  
an Herrn Zwanziger auf dem Stroh-  
hof in Halle baldigst abzugeben.

**Aufforderung.**

Alle diejenigen, welche mir seit mehreren  
Jahren verschulden, fordere ich hiermit auf,  
mich bis zum 15. Novbr. d. J. zu befriedigen,  
weil ich sonst gerichtliche Klage, zur Sicher-  
ung meiner Ansprüche, anstellen muß.

Ebnern, den 22. Oct. 1840.

Der Tischler-Mstr. **Trensch.**

Beste Chem. Zündhölzer offerirt à 32 Tplr.  
1000 Pack.

Magdeburg.

**Hermann Paulus Jun.**

Ein 3 1/2 Jahr alter noch sehr brauchbares  
Vulve steht zu verkaufen bei **C. Traut-  
mann** in Schlettau bei Halle.

Berlag von **Liebmann & Comp.** in  
Berlin, zu beziehen durch die **Hummel-  
sche Sort.-Buchhdlg.:**

Bibliothek der

**neuesten ausländischen  
Klassiker**

in den **Original-Sprachen.**

In eleg. geh. Bindungen von circa 100 S.  
à 3 3/4 Sgr.

No. I.

**Master Hum-  
phrey's Clock.**

By Boz (Dickens).

Neueste Publication  
des berühmten engli-  
schen Humoristikers.

No. II.

**Napoléon.**

Par

**Alexander Dumas.**

Neueste Schilderung  
der Bundesthronen des  
modernen César.

Die Meisterwerke eines  
**Bulwer, Cooper, Irving, Chateau-  
briand, Victor Hugo**  
und der übrigen Helden der englischen  
und französischen Literatur  
werden den Inhalt der folgenden Bändchen bil-  
den, deren monatlich 2 bis 3 erscheinen sollen.  
Ausführliche Prospective gratis und auf  
6 Exempl. ein Frei-Exemplar.

Zum Vorwurf und Daß, als den 15.  
d. W. ladet ergebenst ein

**Böttcher in Elbig.**

**Beilage**

### Frankreich.

Paris, d. 2. Nov. Das Memorial Bordelais vom 31. Oct. enthält Folgendes: Man sagt, daß eine mächtige Partei sich in Spanien rühre, in Frankreich dahin intrigirend, daß Marie Christine in Pau, Bayonne oder Bordeaux bleibe, um die baskischen Provinzen zur Einsetzung einer Regentschaft Isabellen's II. in Bilbao zu bewegen, die Alles, was durch die Ereignisse von Barcelona geschehen ist, für nichtig und ungeschehen erklären solle, desgleichen den gewaltsamen Fall des Kabinet's Perez de Castro. Diese Partei zählt hienichts dieser Unternehmung auf die Sympathien und die Gefälligkeiten des französischen Kabinet's und im Nothfalle des Hofes. Eine diplomatische Person hat sich bereits mit Marie Christine besprochen, um ihr den Plan vorzulegen und sie zu vermögen, nicht nach Italien zu reisen.

An sämtlichen Ministerien, die seit 1830 gebildet worden sind, haben im Ganzen nur 50 Personen Theil genommen. Die Zahl der Ministerien beläuft sich auf 19.

Das heutige Steigen der Rente ist den Nachrichten aus dem Oriente zuzuschreiben; die Spekulant'en halten dafür, je zweifelhafter sich die Angelegenheiten Mehemed-Ali's gestalten, desto mehr Aussicht zum Frieden sei vorhanden.

Das Memorial Bordelais vom 31. Oct. will wissen, Mendizabal sei von Espartero nach Madrid berufen worden, um das Finanzportefeuille zu übernehmen, das Hr. Gamboa nicht länger führen wolle. Hr. Gamboa solle als Gesandter nach Paris geschickt werden.

Das Gerücht war diesen Morgen verbreitet, die Eröffnung der Kammern werde weiter auf den 20. Nov. vertagt werden. Man darf um so weniger an dieses Gerücht glauben, als die in die Provinzen gesandte telegraphische Depesche von der neuen ministeriellen Kombination mit den Worten schloß: Die Eröffnung der Kammer bleibt auf den 5. November angesetzt.

Der Courier sagt, es heiße, der Herzog von Broglie werde englischer Botschafter werden. Von einer andern Seite vernimmt man, dieser Posten sei Hr. von Montalembert bestimmt.

General Bugeaud ist hieselbst angekommen.

Spanische Grenze, d. 30. October. Die Generale O'Donnell und Diego Leon sind gestern in Bayonne angekommen.

Paris, d. 3. Nov. An der heutigen Börse war das Gerücht verbreitet, das neue Ministerium sei der Majorität gewiß, die Sympathie für den Frieden habe viele Deputirte bestimmt, ihren Beistand dem neuen Ministerium zu versprechen. Auf diese Meinung ist die enorme Hauffe (Steigen der Renten) der heutigen Börse zu beziehen. Man meldete überdies, daß die Hinterlegungs- und Consignationskasse ihre Ankäufe wieder beginnen werde. Die heutige Liquidation der fremden Effecten hat zu wenig Operationen Veranlassung gegeben.

Seit einigen Tagen übt man eine sorgfältige Aufsicht auf die polytechnische Schule aus.

Der Marschall Soult hat gestern eine lange Unterredung mit dem Herzog von Broglie gehabt, bei welcher auch die Botschafter von Rußland und Oesterreich gegenwärtig waren.

Gestern Abend 8 Uhr fand ein Ministerkonseil im Kriegsministerium statt.

Die Königin Marie Christine soll, in Folge eines eigenhändigen Briefes der Königin der Franzosen, ihren Entschluß nach Neapel zu gehen, dahin verändert haben, daß sie nunmehr ihren Aufenthalt in Paris nehmen will.

Zahlreiche Haufen junger Leute und Duvriers haben gestern verschiedene Quartiere der Hauptstadt und besonders den Faubourg St. Germain durchzogen, die Marschallaise singend und mit dem Ausruf: nieder mit den Ministern! Man hat ein Individuum verhaftet, das eine rothe Fahne trug und an der Spitze eines dieser Haufen einherschritt.

Hr. Duchatel soll von den Präfecten, auf die man zählen kann, einen Bericht über die Chancen allgemeiner Wahlen verlangt haben. Wäre dem also, so dürfte man dennoch an eine Auflösung der Kammern denken.

Der Contreadmiral Lalande, Befehlshaber des Geschwaders, das man in Toulon vereinigt, ist in dieser Stadt angekommen. Das Gerücht von der nahe bevorstehenden Ankunft der Flotte aus der Levante bestätigt sich vollkommen; der Contreadmiral Hugo n muß den Befehl zur augenblicklichen Rückkehr bereits erhalten haben. Die Flotte, welche in Toulon organisiert wird, soll nicht weniger als 20 Linienfahrzeuge zählen, nämlich den Dreidecker Montebello unter dem Contreadmiral Baron de la Suffe, den Triton unter dem Contreadmiral Baron Hugo n, ferner Suffren, Diademe, Algèr, Neptun, Hercules, Santi-Petri, Jena, Scipio und Jupiter, welche jetzt in der Levante sind, dann die Dreidecker Ocean und Souverain, sowie Trident, Généreux und Marengo, die in diesem Augenblick auf der Rhede von Toulon liegen; die Stadt Marseille, welche in dem Hafen ausgerüstet wird; endlich Infanterie, Femappes und Friedland, die man aus den Häfen des Oceans erwartet. Außerdem werden zu diesem Geschwader noch acht bis zehn Fregatten kommen.

Die Worte des Königs von Preußen bei der Audienz in Berlin werden in den Pariser Journalen mit großer Anerkennung erwähnt. Sie trugen, sagt unter Andern die Revue de Paris, einen religiösen und historischen Charakter, der ihnen eine große Bedeutung verleiht. Der König hofft, daß der Friede die deutsche Volkshämlichkeit immer mehr kräftigen werde, von der er mit poetischer Erhabenheit sprach.

(Toulon, d. 31. Oct. 5½ Uhr Abends.) Malta, d. 27. Der französische Consul an den Präsidenten des Konseils. Der Cyclops, Dampfboot des englischen Geschwaders, ist diesen Morgen hier von Saida eingetroffen, von wo es am 21. abgegangen ist. Es hat den Emir-Beschir mit 15 Mitgliedern seiner Familie und hundert Personen seines Gefolges, die sich nach London begeben, an Bord. Der Kapitän des Cyclops hat den Aufstand von beinahe des ganzen Gebirges bekräftigt.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Oct. Die Morning-Post legt großes Gewicht darauf, daß Baron Bülow, auf seinen hiesigen Posten zurückkehre, und daß auch Fürst Esterhazy wieder erwartet werde. Dies Blatt folgert daraus, daß es nächstens in London zu wichtigen Verhandlungen kommen würde, wobei man die Anwesenheit dieser erfahrenen Diplomaten für wünschenswerth erachte.

In Dover kommen fortwährend so viel Engländer aus Frankreich an, daß man meint, es könnten sich nur noch sehr wenige in dem Nachbarlande befinden.

Das General-Post-Amt zeigt an, daß die ostindische Post morgen und am 4. November wie gewöhnlich werde expedirt werden, und daß keine Besorgniß vor Behinderung ihres Transportes durch Aegypten vorhanden sei.

London, d. 31. Oct. Die Liverpool Times giebt folgende Liste der jetzt im wirklichen Dienste befindlichen englischen Schiffe: Im mittelländischen Meere, wo die große Masse der brittischen Schiffe jetzt versammelt ist, befinden sich im Ganzen 14 Linien-schiffe von 72 bis 104 Kanonen, die noch durch 4 andere von 84 bis 120 Kanonen verstärkt werden sollen, welche schon völlig ausgerüstet sind und an ihrem Bestimmungsorte sein werden, ehe eine Kollision stattfinden kann, wenn überhaupt dieser Fall eintreten sollte. Außerdem sind 13 Fregatten und andere kleinere Schiffe von 10 bis 36 Kanonen und 12 Dampfschiffe im mittelländischen Meere, im Ganzen also 39 Kriegsschiffe, deren Zahl durch baldige Verstärkung auf 43 vermehrt werden dürfte. Die Zahl der Kanonen ist 1400 im Ganzen und dürfte in kurzem 1800 betragen. In den Chinesischen Gewässern sind 3 Linien-schiffe von 72 Kanonen und 18 Fregatten und kleinere Kriegsschiffe von 10 bis 44 Kanonen und 2 bis 3 Dampfschiffe. Auf den süd-amerikanischen und brasilianischen Stationen befinden sich 16 Fregatten und kleinere Schiffe von 10 bis 50 Kanonen, auf den nord-amerikanischen und westindischen 15 Kriegsschiffe von 16 bis 72 Kanonen und 8 Dampfschiffe. Im Ganzen sind also über 100 brittische Kriegsschiffe im effektiven Dienste.

Der Gouverneur des Greenwich Hospitals, Admiral Fleming, ist mit Tode abgegangen. Als Nachfolger wird Admiral Stopford genannt, während Sir Charles Adam den Befehl über die Flotte des mittelländischen Meeres erhalten solle.

## Belgien.

Brüssel, d. 1. Nov. Hr. Deridder, früherer Director der Eisenbahnen, hat eine Lokomotive von neuer Art erfunden, welche bedeutende Ersparungen von Brennmaterial und in Abnugung der Rails darbieten soll.

## Italien.

Rom, d. 22. Oct. Der Königlich Preussische Gesandter, Herr von Buch, ist heute nach Berlin abgereist, nachdem er zuvor dem Cardinal-Staats-Sekretair Lambroschini den Legations-Sekretair von Nagler als interimistischen Gesandtsführer vorgestellt hatte. Der Papst hat sein Bedauern zu erkennen gegeben, wegen einer augenblicklichen Unpäßlichkeit Herrn v. Buch in einer Abschieds-Audienz nicht empfangen zu können. Während der kurzen Zeit seines hiesigen Aufenthalts hat derselbe die Achtung und Anerkennung aller Parteien sich zu erwerben gewußt.

Turin, d. 28. Oct. Die Rüstungen werden hier fortbetrieben, obwohl man die Ueberzeugung hat, daß sich der Sturm in Frankreich durch das Dazwischentreten der Kammern beschwören lassen wird. Man hat daher die Vertagung nicht gern gesehen. — Nach Berichten aus Neapel häufen sich neuerdings die Beschwerden der bei den sicilischen Schwefelminen theiligten Engländer. Ein vorzüglicher Beschwerdegrund soll der als zu hoch angesehene Satz von 20 Carlini per Cantaro für die Ausfuhr sein. Diese Klagen veranlaßten Hrn. Temple eine Note an die neapolitanische Regierung zu richten, worin Abhilfe gegen mehre Uebelstände in dieser Hinsicht verlangt und das Recht der Unternehmer auf Schadenersatz behauptet wird. Als Antwort auf diese Note erfolgte eine kurze Zuschrift des Staatssekretairs des Aeußern, worin gesagt wird, daß Alles geschehen soll, was die unter Frankreichs Vermittelung mit England geschlossenen Stipulationen erheischen.

## Spanien.

Madrid, d. 27. Oct. Alle Bataillons und Eskadrons, desgleichen die Artillerie der Nationalgarde haben an die Regentenschaft eine Exposition gerichtet, zu dem Ende, um die Aufhebung des Senats zu verlangen. Gestern sind gegen 5000 Mann Linientruppen nach Alcala, Guadalajara, Aranjuez und andern Punkten der Umgehung marschirt. Man weiß die Absicht dieser Bewegung nicht. Espartero hat in seinem Hotel ein starkes Piket und geht beinahe nie aus. Generallieutenant Don Antonio Alvarez ist von der Regentenschaft zum Generalkapitän von Granada ernannt worden. Das Gerücht ist allgemein verbreitet, der Infant Francisco de Paula intrigue bedeutend, um zum Mitglied der definitiven Regentenschaft ernannt zu werden. Man hält dafür, die neuen Cortes werden seinen Schritten nicht willfahren.

Spanische Grenze, d. 30. Oct. Briefe aus Bilbao vom 24. melden, daß man einen Aufstand der 2000 Mann starken Garnison fürchtet, die in Bilbao und den Fortificationen ringsum steht. Die im Kloster San Francisco stehenden Truppen haben wegen des rückständigen Soldes und der dürftigen Rationen Mißvergnügen an den Tag gelegt, und den Ruf ertönen lassen: Tod den Fueros! Es lebe die Regentenschaft! Die Provincialjunta soll mit den Auführern unterhandelt und ihnen Geld gegeben haben. Aber bald darauf haben sie Wein verlangt, den man ihnen ebenfalls verabreichen mußte. Neue Begehrenisse der Truppen, die von demselben Ausruf begleitet wurden, haben die Provincialbehörde zu wiederholter Nachgiebigkeit genöthigt. Man glaubt indeß, daß diese Berichte übertrieben sind.

(Bayonne, d. 1. Nov.) Die Königin und Infantin sind den 28. in Madrid eingetroffen; Espartero war neben ihrem Wagen zu Pferde. Der Ruf: es lebe die Königin! war nicht sehr zahlreich, der: es lebe Espartero! war sehr selten.

## Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 27. Oct. Der Adel hat mit 110 Stimmen gegen 55 beschlossen, seine erblichen Rechte zur Repräsentation aufzugeben, so wie das Zweikammersystem durch Wahl-, Klassen- und standesweise, einzuführen. Der Antrag, den der Freiherr Sprengporten stellte, und den Freiherr Hamilton etwas modifizierte, besagt, daß die Vertheilung der Schwedischen Repräsentation in 4 Stände aufhöre, und an ihrer Stelle zwei Kammern zusammentreten, die stand- und klassenweise erwählt würden; die eine für jeden Reichstag, die andere für längere Zeit, aus Männern von reiferem Alter und solchen, die schon vorher den Beruf eines Reichstagsmannes erfüllt haben,

bestehend. — Im Priesterstande waren die Bischöfe Argardt, Butsch und Brun, so wie die Doctoren Wallin und Stenhammar, für die Beibehaltung der Standeswahlen und Mittheilnahme der bisher unrepräsentirten Stände. Ueber die Form war man nicht einig, doch sprachen sich Mehrere für das Zweikammersystem aus. — In Bürger- und Bauernstände war es noch zu keiner Abstimmung gekommen.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 18. Oct. Ich benutze eine außerordentliche Gelegenheit, um Ihnen die Nachricht mitzutheilen, daß zufolge heute aus Beirut hier eingegangener Berichte Ibrahim Pascha selbst von Napier bei Beirut aufs Haupt geschlagen worden ist. Es wirkten keine europäischen Truppen mit; es gelang jedoch Napier, den Türken, die anfangs ziemlich lau unter seiner Anführung in den Kampf gingen, seinen Feuereifer und seine Energie mitzutheilen, worauf sie wie Löwen fochten. Die ägyptischen Truppen wurden gänzlich gesprengt, und Ibrahim, der seine große Standarte verlor, scheint einen Augenblick in Gefahr geschwebt zu haben, gefangen genommen zu werden. Herr Hodges, der großbritannische Generalconsul, der am 12. Abends die Gewässer von Beirut verließ, ist Ueberbringer der Leibfahne Ibrahim's Pascha's, welche sogleich bei Lord Ponsonby aufgestellt ward. Sämmtliche Minister der hohen Pforte haben bereits ihre Aufwartungen bei dem Lord gemacht und die für unbesiegbar gehaltene Fahne des ägyptischen Napoleons besichtigt. Sie können sich die Sensation nicht vorstellen, welche die Kunde von diesem Sieg hier unter den Europäern sowohl als unter den Türken hervorgebracht hat; der Palast des großbritannischen Botschafters ist wie belagert; ein jeder möchte die von dem tapfern Napier eroberte Trophäe mit eigenen Augen sehen. Nach den Angaben des Obristen Hodges werden die ägyptischen Gefangenen an den Küsten Syriens für die Allirten eine wahre Verlegenheit, so wächst von Tage zu Tage ihre Zahl an. Da man sie nicht gegen Mehemed Ali verwenden kann oder will, so war man von Seite der Allirten bedacht, sie zum Theil in die innern türkischen Provinzen zu verlegen. Drei große Schiffe, mit einem Theil dieser Gefangenen an Bord, befinden sich auf dem Weg nach Konstantinopel. Warum man sie gerade hierher transportirt, weiß ich nicht; wahrscheinlich beabsichtigt man den guten Eindruck, den die Vorgänge in Syrien hier gemacht, durch die Gegenwart der Besiegten noch zu verstärken. Dieser neue Erfolg war für den großbritannischen Botschafter eine wahre Hülfe in der Noth, da die letzte Post von Europa Manches über die Ansichten, welche die vier Mächte über Mehemed Ali's Absetzung hegen, gebracht haben soll, was bei der Pforte ein Schwanken in ihrer Haltung bewirkte. Graf Pontois, der bald Wind von der neuen Entwicklung und der Häsitation des Divans bekommen hatte, nahm seine ganze nicht geringe Thatkraft zusammen, um diese günstigen Umstände für Mehemed Ali zu benutzen. Seinen Einflüsterungen bei Reschid Pascha wurde nicht mehr so unbedingt das Ohr verweigert, und schon sprach man im Conseil von einem directen Vergleich mit Aegypten. Zwar vermochte Ponsonby noch dem französischen Repräsentanten die Wage zu halten, aber durch die neuen Erfolge wird er jeder Mühe überhoben, da die französische Einwirkung durch die Gewalt der Ereignisse völlig jeder Kraft beraubt worden ist. Das Gefecht gegen Ibrahim fand am 11. und 12. statt; Beirut ist von den Europäern besetzt. Die zur Sprache gekommene Restitution Mehemed Ali's in Aegypten wird, wenn die Thatfachen fortfahren, der Pforte günstig zu sein, vielleicht auf

Schwierigkeiten stoßen, von denen man in Europa nur dunkle Begriffe zu haben scheint. (N. N. 3)

Konstantinopel, d. 21. Oct. Die neuesten Nachrichten aus Syrien und Aegypten bis zum 12. und 15. Oct. sind von der Art, daß sie die gänzliche Vernichtung Mehemed Ali's voraussehen lassen, wenn er sich nicht schnell dem Sultan unterwirft. Ibrahim Pascha's Armee ist nach den neuesten Nachrichten aus Beirut vom 15. Oct. vernichtet, und zwar weniger durchs Schwert als durch eine moralische Auflösung. Nach mehreren Gefechten verließen ihn seine Truppen schaarenweise. Soliman Pascha's Korps hat sich ebenfalls größtentheils zerstreut. Emir Beschir's Abfall hatte den Ausschlag gegeben. Die allirten Truppen schreiten jetzt dazu, St. Jean d'Acree anzugreifen. In Aegypten bereitet sich nach den neuesten Nachrichten aus Alexandrien vom 12. Oct. ebenfalls Alles zum Verrath und Abfalle vor. Kahlia ist in großer Eährung, und der erste Schuß wird die nämliche Wirkung wie bei Beirut haben. Auf die Türken machen diese Nachrichten einen nicht zu bescheidenden Eindruck. Die Pfortenminister selbst sind davon hingerissen, und man zweifelt, ob sie, wenn Mehemed Ali sich nicht schnell genug unterwirft, ihm jetzt noch den erblichen Besitz von Aegypten zugestehen werden. Von hier aus gehen fortwährend Verstärkungen nach Syrien. Die türkische Armee soll dort auf 20,000 M. gebracht werden. Man versichert heute, daß neuerdings ein eigenhändiges Schreiben Mehemed Ali's an den Großvezier eingetroffen sei, worin er in demüthigen Ausdrücken vermittelnde oder versöhnende Vorschläge macht. Allein man achtet nicht darauf.

Von der türkischen Grenze, den 24. Oct. Nach Berichten aus Konstantinopel hatte man daselbst aus Alexandrien die Nachricht erhalten, daß sich Mehemed Ali gänzlich in die Arme Frankreichs geworfen habe und sich dessen Aussprüche unbedingt unterwerfen wolle. Ibrahim Pascha soll sich wegen Mangels an Lebensmitteln gegen Aegypten zurückgezogen haben. Wie aus besserer Quelle versichert wird, wäre es für Mehemed Ali trotz des schlimmen Standes seiner Angelegenheiten noch Zeit, sich der Bedingungen des Traktats vom 15. Juli theilhaftig zu machen, wenn nur seine Unterwerfung nicht länger verzögert wird, was, wie die Sachen nun stehen, Frankreich zu verantworten hätte.

### Vermishtes.

— Berlin, d. 1. Nov. Die Berlin-Frankfurter Eisenbahndirection hat einen wesentlichen Schritt zum baldigen Beginne des Baues gethan. Dieselbe hat behufs der Anlage des Bahnhofes nunmehr die nöthigen Grundstücke innerhalb der Stadt erworben. Es wird dies der erste Bahnhof sein, den wir in den Ringmauern Berlins haben. Zu demselben hin wird eine neue, gerade und 60 Fuß breite Straße führen, die auf einen geräumigen Platz ausgeht. Hinter demselben liegt der Bahnhof, der auf solche Art mit dem Mittelpunkte der Stadt in möglichst nahe Berührung gebracht wird und so zugleich eine nahe Verbindung mit der Spree, was für die Frachtgüter von größter Wichtigkeit ist, gesichert hat. Zugleich werden alle neuen Anlagen, die für diesen Theil der Stadt beabsichtigt sind, z. B. eine neue Spreebrücke, große Straßen u. s. w. in der vortheilhaftesten Beziehung zu dem Bahnhofs stehen. Auch das Unternehmen der directen Bahn nach Hamburg erfreut sich eines glücklichen Fortganges, indem bereits nahe gegen die Hälfte der Zeichnungen gedeckt ist.

— Die Allg. Pr. Staats-Ztg. meldet nach den Leeds-Freemason, daß in verschiedenen Theilen von England sich eine neue schwärmerische, religiöse Sekte gebildet habe, unter dem Namen der Heiligen des letzten Tages. Sie erschienen zuerst in Hertford-

shire und Liekstershire, dehnten sich von da nach Lancashire und Yorkshire aus und verbreiten sich jetzt auch nach Durham und Northumberland. Sie kügen ihre Lehren, neben der Bibel, auch auf das Mormon-Buch, dessen Inhalt, auf Kupferplatten geschrieben, im Innern Amerikas gefunden worden sein soll. Nach ihrer Ansicht lehrten keine Geistliche, als nur sie, den wahren Glauben; in das Reich Gottes könnten nur die eingehen, welche durch Untertauchen in Wasser getauft wären; das jegige Menschengeschlecht sei das letzte; sie seien ausdrücklich in die Welt gesendet, um dem Menschensohn den Weg zu bahnen. Außer dem wird ihnen die Fähigkeit beigelegt, Teufel auszutreiben, Krankheiten durch Auflegen der Hände zu heilen, den Wirkungen der tödtlichsten Gifte zu widerstehen, in neuen Zungen zu reden und Wunder verschiedener Art auszuführen.

— Alexandria, d. 7. Oct. Folgendes ist ein genaues Verzeichniß der ägyptischen und türkischen Flotte in unserm Hafen: Erstere zählt 11 Linien-Schiffe, wovon drei 102, sechs 100 und die beiden übrigen 80 Kanonen führen. Unter diesen Linien-Schiffen hat die stärkste Mannschaft der Affki, 1168 Mann, die schwächste der Abukir 727 Mann. Die Zahl der ägyptischen Fregatten beläuft sich auf 5, von welchen die stärkste 62 Kanonen und 511 Mann, die schwächste 54 Kanonen und 444 Mann an Bord hat. An kleinern Kriesschiffen besitzt die ägyptische Flotte 5 Korvetten von 22 bis 26 Kanonen, 6 Brigas von 12 bis 22 Kanonen, 2 Kutter und 3 Dampfboote. Die gesammte ägyptische Flottenmannschaft beläuft sich auf 14,984 Mann, die Kanonenzahl auf 1590 Stück. Die türkische Flotte ist 10 Linien-Schiffe stark, von welchen das größte 140 Kanonen und 1325 Mann, das kleinste 60 Kanonen und 600 Mann trägt. Die türkischen Fregatten belaufen sich auf 10 von 44 bis 64 Kanonen mit Mannschaften von 380 bis 680 Matrosen; die Korvetten auf 4 von 20 bis 26 Kanonen. Die Gesamtstärke dieser Flotte ist 1588 Kanonen und 15,621 Matrosen. Total der vereinigten ägyptisch-türkischen Flotte: 21 Linien-Schiffe, 15 Fregatten, 9 Korvetten, 7 Brigas, 2 Kutter, 3 Dampfboote mit 30,605 Matrosen und 3178 Feuer-Schänden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 7. Novbr. 1840.			Pr. Cour.			Pr. Cour.		
	W. n. G.	Pr. Cour.		W. n. G.	Pr. Cour.		W. n. G.	Pr. Cour.
St. = Schuldsch.	4	103	102½	rüdft. G. d. Km.	—	95	—	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	—	99	do. do. d. Km.	—	95	—	—
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	78½	77½	Zinsch. d. Km.	—	95	—	—
Km. Obl. m. l. G.	3½	—	101½	do. do. d. Km.	—	95	—	—
Km. Schuldb.	3½	—	101½	Actien:				
Berl. Stadt-Obl.	4	102	101½	Berl.-Pisd. Gifb.	5	—	126½	—
Elbing do.	—	—	—	do. do. Prior.-A.	4½	102½	—	—
Danz. do. in Th.	—	—	—	Berl. Anb. Eisenb.	—	102½	—	—
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	100½	Mgd. Epz. Eisenb.	—	109	108	—
Gr. = H. Pos. do.	4	105½	—	do. do. Prior.-A.	4	—	—	—
Dstv. Pfandbr. do.	3½	101½	100½	Gold al marco.	—	209½	208½	—
Pomm. Pfandbr.	3½	—	101½	Neue Duf.	—	17	—	—
Kur. = u. Km. do.	3½	—	102½	Friedrichsd'or	—	13½	13	—
Schlesische do.	3½	—	101½	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	7½	6½	—
				Diskonto	—	8	4	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Halle, den 7. Novbr.

Weizen	1 thl.	22 gr.	2 pf.	bis	2 thl.	—	gr.	—	pf.
Roggen	1	5	4	—	1	8	9	—	—
Gerste	—	25	—	—	—	28	—	—	—
Hafer	—	15	5	—	—	19	7	—	—

Magdeburg, den 6. Novbr. (Nach Wispsln.)

Weizen	39 — 48 thl.	Gerste	25½ — 27 thl.
Roggen	34 — 36½	Hafer	18 — 18½

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 6. Novbr.: 12 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 8. November.

Im Kronprinzen: Hr. Partik. Schmal a. Bonn. Die Hrn. Kaufl. Landmann a. Elberfeld, Meyer a. Magdeburg, Zimmermann a. Hannover, Schelle a. Braunschweig. Fräul. Potter a. Bernburg. Hr. Stud. jur. Scheling u. Hr. Dr. med. Wilhelm a. Leipzig. Hr. Apoth. Seydlitz a. Berlin. Hr. Major v. Hermann a. Rochlitz. Hr. Partik. v. Patern a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Hunter a. Manchester, Seltenau a. Leipzig, Haltermann a. Bremen, Treff a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Hauptm. Krug v. Nidda a. Gatterstedt. Die Hrn. Kaufl. Lindau a. Magdeburg, Rint a. Glauchau, Helling a. Berlin, Hufe a. Magdeburg, Eckardt a. Hamburg, Herrmann a. Berlin, Schöppe a. Kassel. Hr. Forst-Cond. Stelinsky a. Grünwalde.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Erding a. Wurbenthal. Hr. Baron v. Mochtska a. Einzshwenow. Hr. Fabr. Jäffer a. Schwabmünden. Hr. Apoth. Glockmann a. Berlin. Hr. Major v. Herchenfeld a. Glin. Hr. Partik. v. Jastrow a. Pfaffenhofen. Die Hrn. Kaufl. Radisch a. Bamberg, Glaude a. Gnadenfeld, Giroly a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Juwelier Frankenheim a. Kassel. Hr. Thierarzt Kehlbecker a. Liebenwerda. Hr. Decon. Vibrans a. Oberau. Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Dresden, Robbe a. Hildesheim, Meier a. Braunschweig, Rebelung a. Magdeburg, Luge a. Dresden, Pohlmann a. Magdeburg. Hr. Fabr. Bürger a. Solingen. Hr. Bergoffic. Krause a. Eisleben.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. med. Kleinschmidt a. Kirsya. Hr. Kaufm. Lehmann a. Reinsberg. Hr. Schichtmstr. Welzer a. Schneeberg. Die Hrn. Fabrik Scharfe a. Siemeroda, Küchenthal a. Buhla, Krach a. Suhl, Peter a. Neustadt, Degenhardt a. Berndterode, Heinede a. Berlin u. Marschall a. Nordhausen. Die Hrn. Kaufl. Wolf a. Treuen, Jacobsen a. Wörlitz, Richter a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Stadtrichter Steinberger a. Neukadt a. d. D. Hr. Actuar Schred a. Torgau. Hr. Decon. Winkelmann a. Leubkogen. Die Hrn. Kaufl. Blau a. Erfurt, Bleibgetreu a. Nürnberg, Mischert a. Hamburg. Hr. Conduct. Ronim a. Oschersleben. Hr. Postsecr. Lehmann a. Köln. Die Hrn. Kaufl. Schwarzkopf a. Hamburg, Freundlich a. Lindau. Hr. Reg. = Assess. Niedersetter a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Haase u. Blume Oldenburg.

Goldne Kugel: Hr. Amtm. Linke a. Merseburg. Hr. Kaufm. Beckerstein a. Limburg.

Bekanntmachung.

Im Auftrag einer auswärtigen Indischen Zucker-Fabrik, verkauft seinen Melis-Zucker jedoch nur in ganzen Broden à 5 Ege. 2 Pf. Friedr. Wilh. Dalchow.

